

# Bürgerforum Beeskow in Klausur

## Arbeit soll innerhalb der Bewegung besser verteilt werden

Beeskow. Der Termin für die Klausurtagung des Bürgerforums Beeskow e. V. war lange festgeschrieben und stand plötzlich unter einem neuen Vorzeichen. Mußten doch die Mitglieder am Vortag von einem Mitglied für immer Abschied nehmen.

Unser Mitbegründer und aktiver Mitstreiter, der Pfarrer Eberhard Cohrs, ein Hoffnungsträger der Bürgerbewegung, Alterspräsident des ersten frei gewählten Kreistages Beeskow, Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion des BfB und Vorsitzender des Ausschusses Bildung und Kultur, war nicht mehr unter uns.

Mit ehrenden Worten des Vorsitzenden und stillem Gedenken wurden durch die Teilnehmer zu Beginn der Tagung seine Verdienste gewürdigt.

Seine unbeugsame Haltung und tiefgründigen Überlegungen waren und sind uns Vorbild und Richtschnur. Wir sind um eine Persönlichkeit ärmer.

In der Grundsatzdebatte war der einheitliche Tenor für die Notwendigkeit einer Bürgerbewegung erkennbar, wengleich sich die Schwerpunkte seit der Nachwendezeit verlagert haben.

Der Ausgangspunkt war die Mitgestaltung der Einheit Deutschlands, die Parolen der Straße umzusetzen und in eine neue Gesellschaft einzubringen. Gegenwärtig stehen die Kräfte der Bürgerbewegung mit in der Verant-

wortung. Sie wollen die Interessen der Bürger vertreten, deren Vertrauen sie für die Umgestaltung der Gesellschaft erworben haben.

Die Problemstellungen der Nachwendezeit erfordern die Zusammenarbeit aller Mandatsträger. Das Bürgerforum hat sich mit der Festschreibung von Zielsetzungen in den Koalitionsvertrag des Kreisparlamentes eingebracht, und gemeinsam mit den Parteien SPD, CDU und FDP zu einer fruchtbaren Entwicklung beigetragen. Gleichzeitig wurde der Unterschied zu den etablierten Parteien herausgearbeitet. Das Bürgerforum gestattet seinen Mitgliedern ein breites Spektrum der Beurteilung politischer und gesellschaftlicher Vorgänge ohne die Notwendigkeit, einer Parteienhierarchie unterstellt zu sein.

Zielsetzung muß die Vertretung von Bürgerinteressen sein. In einer Atmosphäre gegenseitiger Achtung unterschiedlicher Ausgangspunkte waren und sind die Koalitionspartner konsensfähig.

Unsere Abgeordneten und Mitglieder in den Ausschüssen haben in außerordentlicher Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit ihre Aufgaben wahrgenommen. Der verantwortliche Umgang mit ihrem Auftrag in der bisherigen Wahlperiode spiegelt sich in den konsensfähigen und konstruktiven Beschlüssen und Entscheidungen in der Stadtverordnetenversammlung

und im Kreistag wider.

Deutlich wurde aber auch, daß die Arbeit auf breitere Schultern verlagert werden muß. Dazu soll eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit beitragen, um unser Anliegen zu verdeutlichen und um neue Mitglieder zu gewinnen.

Verstärkt werden soll die Zusammenarbeit mit dem Bürgerforum Fürstenwalde e. V. Mit der Bürgerbewegung in Eisenhüttenstadt sollen Verbindungen geknüpft werden. Aus den einzelnen Gruppen soll der Kreisverband Bürgerforum Oder/Spree e. V. entstehen.

Mit der Erarbeitung eines Wahlprogramms ist der Vorstand beauftragt. Es wird die Orientierung für die Mitglieder und Freunde des Bürgerforums beinhalten, auf welchem Weg wir unserem Anspruch gerecht werden können.

Für den zu gestaltenden Großkreis erwachsen größere Aufgaben und eine stärkere politische Verantwortung.

Die Arbeit kann nur von Erfolg gekrönt sein, wenn es gelingt, die Interessen der politischen Kräfte zu bündeln für eine effektive Strukturpolitik, für den Wirtschaftsaufschwung, für die Bewahrung von Natur und Umwelt, für ein kulturvolles Miteinander und gegen Extremismus, Nationalismus und Gewalt. Diesen Zielen wollen sich auch zukünftig die Mitglieder des Bürgerforums Beeskow e. V. stellen.

T. KUNSTMANN